

Pointiertes Image

Broschüre für Unternehmen über Luxemburg

Für gewöhnlich gehen Publikationen einer Handelskammer nicht gerade weg wie warme Semmel. Aber bei „Living and working in Luxembourg“ gilt das nicht. „Broschüren über Luxemburg als Investitions-Standort gab es viele“, erzählt Patrick Ernzer, verantwortlich für die Kommunikation der Handelskammer Luxemburg. „Aber die Unternehmen wollten Luxemburg ihren jetzigen und zukünftigen Mitarbeitern auch als Land nahe bringen.“

Der Erfolg ist durchschlagend. Von den 5 000 in Englisch und Französisch gedruckten Gratis-exemplaren der 50-seitigen DIN A4-Broschüre sind nur noch wenige übrig.

Das Werk ist ein informativer Mix aus wirtschaftlichen, praktischen und touristischen Informationen; gespickt mit Adressen und Ansprechpartnern für so unterschiedliche Themen wie Theater, Kino und Sport, Elternurlaub, Schulen und Arbeitserlaubnis. Es lässt sich daher an neu gewonnene Mitarbeiter ebenso gut verteilen wie an mögliche Geschäftspartner auf Konferenzen.

Der Leser erfährt, dass Hauptstädte wie London, Paris, Brüssel, Amsterdam und Zürich nur eine Flugstunde entfernt sind, die Luxemburger in seltener Harmonie mit 150 anderen Nationalitäten leben – und es ihnen dabei wirtschaftlich weitaus besser geht als

dem Gros ihrer Nachbarn. Laut dem Magazin „The Economist“ genießt Luxemburg Rang vier im Hinblick auf die Lebensqualität und Rang eins im Hinblick auf das Bruttosozialprodukt pro Kopf. Und das alles bei großer politischer Stabilität und geringen Steuern.

Große Unternehmen wie Good-year, Dupont oder Ferrero unterhalten ihren Sitz hier, aber auch die Informationstechnologie und Logistik ist gut vertreten.

Zahlreiche Adressen zum kulturellen Leben, beliebte Touristenziele wie das Moseltal und zahlreiche Burgen von Vianden bis Beaufort runden den Freizeit-Teil ab; mit einem Schwenk zu Sportstätten und guten Küchen.

So einfache und genaue Erklärungen zum Gesundheits- und Schulsystem hätte sich mancher Grenzgänger schon vor der Broschüre gewünscht. Wer so überzeugt ist, dass er herziehen will, erfährt auch, wo und wie er sich und sein Auto anmelden kann und welche Expatriat-Organisationen es gibt.

„Die Botschaften haben uns die Broschüre förmlich aus der Hand gerissen“, berichtet Handelskammer-Chef Pierre Gramegna. „Aber wir werden bald nachdrucken.“ Wer nicht warten will, kann die Broschüre auch im Internet auf der Seite der Handelskammer (www.cc.lu) herunterladen. (cc)